

ecclesiae jene Weissagung in Erfüllung gehe. Ueber die Lage der Neutralen aber fällt er das Urtheil, dass sie um deswillen, weil sie nicht ein Oberhaupt haben wie die Paschalisten, nicht weniger im Irrthum seien; sie setzen eben an die Stelle des einen Hauptes deren viele. Und so vielen Bischöfen und Prälaten sie unterthan seien, unter so viele Häupter der Verkehrtheit beugen sie sich zu ihrem Verderben¹.

Boto's schwankende Stellung inbetreff der Päpste ist eine Sache für sich. Sie hat ihren Grund keineswegs in einer Parteinahme für die weltliche Gewalt. Was er über die letztere denkt, spricht er vorsichtig, aber entschieden in den gewichtigen Worten aus: '*Romana siquidem ecclesia, mater nostra gladii maligni plagam habet*'. Und er nennt dieses Schwert weiter ein Schwert des Hochmuths und des Ehrgeizes, welches das Haupt der Kirche getroffen habe. Was unter dem '*gladius malignus*' zu verstehen sei, bedarf keiner Auseinandersetzung.

d. Sermones.

Unter den Schriften Boto's führt Joh. Staindel *Sermonum lib. I* auf. Dass Boto geistliche Reden verfasste ausser den Homilien über Ezechiel, wissen wir, wie erwähnt, aus dem 37. Kapitel des *Lib. de mirac. s. Mariae*, wo es heisst: '*Homiliam super illud evangelium: Exurgens Maria abiit in montana, dictare coepit*'². Aber nur zwei derartige Erzeugnisse seiner Feder können bisher namhaft gemacht werden, nämlich die zwei Stücke, welche in Clm. 13097 fol. 125'—132' auf die Ezechielhomilien folgen. Sie sind, wie dieser ganze Theil des Codex, von ihm geschrieben, und es liegt kein Grund zur Annahme vor, dass sie nicht von ihm verfasst seien. In der Form weichen sie dadurch von jenen Homilien ab, dass sie aller rhetorischen Zuthaten entbehren, so dass man sie ebenso gut als Kommentare ansprechen könnte. Dass sie aber doch mit der Absicht eines öffentlichen Vortrages in Beziehung gebracht werden dürfen, ergiebt sich daraus, dass sie Evangelienperikopen zum Gegenstande haben, nämlich '*Cum esset desponsata*' (Matth. 1, 18—22) und '*In principio erat ver-*

1) '*Non ergo quisquam partem neutrorum ideo non errare aut tanto minus errare iudicet, quod unum principale caput non habent, quae nimirum pluribus pro uno male foecunda est capitibus. Nam quot subiecta est episcopis et praelatis, tot profecto ad ruinam subigitur capitibus perversitatis*'. L. c. 119. 2) *Liber de mirac. s. Mariae* ed. Pez p. 404.